

Aufgrund der §§ 5 und 51 Nr. 6 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 07. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. September 2016 (GVBl. S. 167), des § 8 Bundesfernstraßengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. August 2017 (BGBl. I S. 3122), der §§ 18 und 37 des Hessischen Straßengesetzes in der Fassung vom 8. Juni 2003 (GVBl. I S. 166), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2015 (GVBl. S. 254) und der §§ 1, 2 und 9 des Gesetzes über kommunale Abgaben in der Fassung vom 24. März 2013 (GVBl. S. 134), geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 2015 (GVBl. S. 618) hat die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden am 21. Juni 2018 die folgende Satzung beschlossen, die hiermit öffentlich bekannt gemacht wird:

**Satzung
zur Änderung der Satzung über Sondernutzungen
an öffentlichen Straßen
und über Sondernutzungsgebühren in der
Landeshauptstadt Wiesbaden
(Sondernutzungssatzung)**

Artikel 1

Die Satzung über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen und über Sondernutzungsgebühren in der Landeshauptstadt Wiesbaden (Sondernutzungssatzung) vom 29. November 2009, veröffentlicht am 8. Dezember 2007 im Wiesbadener Kurier und Wiesbadener Tagblatt, berichtigt durch öffentliche Bekanntmachung am 29. Dezember 2007 im Wiesbadener Kurier und Wiesbadener Tagblatt wird wie folgt geändert:

In Ziffer 11. a) des Gebührenverzeichnisses der Sondernutzungssatzung (Anlage zu § 8) wird der Betrag in der Spalte "80 bis 200 jährlich" durch den Betrag "1.200 jährlich" ersetzt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Wiesbaden, den

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden

Sven Gerich
Oberbürgermeister